

As

Aminosol®

Organischer NK-Dünger, flüssig

unter Verwendung von: tierischen Nebenprodukten aus Material der Kategorie 3 gemäß EG (VO) 1069/2009

9,4 % Gesamtstickstoff (116 g/l N); 1,1 % Gesamtkaliumoxid (14 g/l K₂O)

Nebenbestandteile: Gesamt-Schwefel (S) 0,25 %, davon wasserlöslich 0,23 %; Gesamt-Natrium (Na) 1,28 %, davon wasserlöslich 1,26 %; org. Substanz 66,3 %;

Inhaltsstoffe: 9,4 % Gesamtstickstoff (116 g/l N), 1,1 % Gesamtkaliumoxid (14 g/l K₂O), Nebenbestandteile: Gesamt-Schwefel (S) 0,25 %, Gesamt-Natrium (Na) 1,28 %, org. Substanz 66,3 %
 Dichte: 1,23 kg/l
 pH-Wert: 5 - 7

Gebindegrößen: 1 l, 5 l, 10 l, 200 l, 1000 l

Der Produktwirkstoff:

Die Rolle von Aminosäuren: Aminosäuren sind die Bausteine von Eiweiß, Kohlenhydraten, Chlorophyll usw. und werden ausgezeichnet übers Blatt aufgenommen und in die Photosynthese integriert. Dadurch bekommt eine Pflanze nicht wie sonst die notwendigen Nährstoffe als einzelne Teile (Stickstoff, Kohlendioxid, Wasser), sondern direkt komplette Bausteine. So wird das Pflanzenwachstum besonders in Stresssituationen unterstützt. Einige Aminosäuren sind Bausteine von Auxinen und fördern daher Zellteilung und Wurzelentwicklung. Daneben haben Aminosäuren eine Netz- und Haftwirkung und verbessern deshalb Effektivität und Verträglichkeit von Pflanzenschutz- und Düngemitteln. Aminosäuren haben auch einen spezifischen Geruch, der von Haarwild gemieden wird.

Kultur	Ziel	Empfehlung
In allen Kulturen	Verminderung von Stress	2 - 3 l/ha bei Stress. Mehrmalige Anwendungen mit kleinen Aufwandsmengen erhöhen die Effektivität.
	Verbesserung der Effektivität der Pflanzenschutzmaßnahmen	150 - 300 ml pro 100 l Spritzwasser zu den Pflanzenschutzmaßnahmen
	Behandelte Kulturen werden von Haarwild gemieden	2 l/ha 2 - 3 Tage vorher mit 2 l Wasser ansetzen bei Bedarf
Erdbeeren, Fruchtgemüse, Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse, Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	Wurzelbildung, Anwachsen, Anfangsentwicklung	Tauchen der Pflanzen in eine Lösung aus 1 % bzw. alternativ mit 5 - 10 l/ha angießen vor Neupflanzung bzw. alternativ 7 - 10 Tage nach dem Pflanzen
Erdbeeren	Pflanzqualität in Vermehrungsbeständen: Kräftige Pflanzen, Ablegerbildung	2 mal 2 - 3 l/ha 14 und 7 Tage vor dem Roden der Jungpflanzen
Erdbeeren, Strauchbeeren	Fruchtansatz, Qualität	2 mal 5 - 7,5 l/ha ab Blühbeginn bis Ernte
Kernobst	Fruchtgröße und -ausfärbung, Berostungsminderung	2 mal 5 - 7,5 l/ha beim Apfel: Rote Knospe und Ballonstadium; Birne: vor und nach der Blüte
	Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit der Calciumchloridspritzungen	1 - 2 l/ha zu den Calciumchloridspritzungen
Steinobst	Fruchtansatz, Fruchtwachstum, weniger Röteln	3 mal 5 - 7,5 l/ha ab Blüte im Abstand von 8 Tagen
	Gegen scharkabedingte Blatt- und Fruchtssymptome	3 mal 5 - 7,5 l/ha (ohne Pflanzenschutzmittel) ab Blüte im Abstand von 30 Tagen
Kernobst, Steinobst, Erdbeeren, Strauchbeeren, Tafeltrauben	Reservestoffeinlagerung, Regenerierung, Winterhärte, Blütenqualität	2 mal 2 - 3 l/ha nach der Ernte
Keltertrauben	Gleichmäßige Entwicklung, einheitliche Reife	4 mal 3 - 5 l/ha nach Austrieb, zur Vollblüte, zur Nachblüte, bei Traubenschluss
Zuckerrüben, Raps, Mais, Kartoffeln, Fruchtgemüse, Kohl-, Blatt- und Zwiebelgemüse, Spargel, Wurzel- und Knollengemüse	Verbesserung der Effektivität und Verträglichkeit der Nachauflauf-Herbizid- Spritzungen, Ertrag	1 - 2 l/ha zu den Nachauflauf-Herbiziden, besonders bei extremen Wetterbedingungen
Getreide	Ertrag, Vitalität	2 - 3 l/ha zum Bestockungsende
Kartoffeln	Schnellere Erholung des Krautes nach Folienabnahme bei Frühkartoffeln	2 - 3 l/ha zur ersten Pflanzenschutzmaßnahme nach Folienabnahme
Baumschule	Wurzelbildung, Anwachsen, Austrieb	Tauchen des Ausgangsmaterials in eine Lösung aus 1 % bzw. alternativ mit einer 1%igen Lösung angießen (3 - 4 l/m ²) beim Pflanzen
Tabak	Wurzelbildung, Anwachsen, Anfangsentwicklung	Tauchen der Trays in eine Lösung aus 1 % oder Schwimmpflanzen mit einer 0,3%igen Lösung überbrausen bzw. mit 10 l/ha angießen vor Neupflanzung bzw. 7 - 10 Tage nach dem Pflanzen
Zierpflanzen	Blattqualität, Wachstum	Mehrere Anwendungen mit 100 - 300 ml pro 100 l Spritzwasser (2 - 3 l/ha) während der Vegetationsperiode
Leguminosen	Behandelte Kulturen werden von Haarwild gemieden	2 l/ha 2 - 3 Tage vorher mit 2 l/ha ansetzen bei Bedarf